

Fachbereich "Diabetes"

Reinhardtstraße 29 b
10117 Berlin

Tel.: (030) 246 255 - 0
Fax: (030) 246 255 - 99
E-Mail: info@bvmed.de

Positionspapier des Fachbereichs Diabetes des Bundesverbands Medizintechnologie e.V. (BVMed)

Der Bundesverband Medizintechnologie e.V. (BVMed) vertritt als Wirtschaftsverband über 230 Industrie- und Handelsunternehmen der Medizintechnologiebranche. Der untergeordnete Fachbereich „Diabetes“ des BVMed (FBD) setzt sich aus Vertretern führender Hersteller und Leistungserbringer der Diabetesbranche zusammen. Im Fokus steht die Sensibilisierung der Kostenträger, Entscheider und relevanten Marktteilnehmer im Gesundheitswesen für die vielschichtigen Herausforderungen bei der Behandlung und Versorgung von Diabetes mellitus und deren Folgeerkrankungen. Der FBD intendiert die Darstellung, Wahrnehmung, Förderung und Durchsetzung der Interessen und Ziele der Hersteller und Leistungserbringer von Medizinprodukten für die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus. Als kompetenter Gesprächspartner vertritt der FBD diese Interessen auch gegenüber der Öffentlichkeit.

In diesem Zusammenhang stehen in erster Linie die Sicherstellung einer qualitätsgerechten gesamtheitlichen Versorgung in Verbindung mit einer angemessenen Vergütung, sowie der zeitnahe Zugang zu innovativen Diabetestechnologien und -therapien für Diabetiker im Vordergrund der Aktivitäten. Um diese Ziele zu erreichen, setzt sich der FBD für eine Optimierung von Rahmenbedingungen in der Diabetesversorgung ein und fordert eine Einheitlichkeit in der Umsetzung und Vorgehensweise aller Marktteilnehmer. Ebenso sieht sich der FBD als kompetenter Ansprechpartner für Politik, Kostenträger sowie für sonstige relevante Marktteilnehmer.

Darstellung der Auswirkungen von Diabetes mellitus und Sensibilisierung aller Marktteilnehmer für eine langfristige und nachhaltige volkswirtschaftliche Betrachtung.

In Deutschland leben über 6 Millionen Menschen mit Diabetes mellitus.¹ Experten gehen von einer weit höheren Dunkelziffer aus. Bei der Betrachtung der soziodemografischen Entwicklung im Vergleich zur Kostenentwicklung im Gesundheitswesen ist abzulesen, dass in Zukunft der Fokus noch enger auf die Betreuung von Menschen mit Diabetes mellitus gerichtet werden muss. Die Kosten für die Behandlung von Komplikationen des Diabetes mellitus sind um ein Vielfaches höher als die Kosten für die Behandlung der Grunderkrankung selbst.²

Unser Ziel ist es, die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der einzelnen Betroffenen durch das Angebot qualitativ hochwertiger Produkte, Service- und Dienstleistungen zu erhalten und zu fördern. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität und die Kosten der Behandlung sowie für Folgeerkrankungen können minimiert werden.

Der FBD wird diese Diskussion aufnehmen und in den Dialog mit anderen Verbänden und der Politik treten um dort die Sicht von Herstellern und Leistungserbringern darzulegen und zu vertreten.

Sicherstellung einer qualitätsgerechten Versorgung und einer angemessenen Vergütung

Der FBD setzt sich für die qualitätsgerechte Versorgung ein. Dies umfasst die Bereitstellung von medizinisch notwendigen und qualitativ hochwertigen Produkten (z. B. Insulinpumpen), Service- und Dienstleistungen (z. B. Schulungsangebote für Patienten durch qualifiziertes Fachpersonal). Versorgungssicherheit und Produktqualität sowie Forschung und Entwicklung von Innovationen sind die Grundvoraussetzungen für eine adäquate Versorgung. Der Nachweis einer qualitativ hochwertigen Versorgung erfolgt in der Regel durch Studien und Zertifizierungen (z. B. DIN EN ISO, CE).

Die angestrebten Ziele der optimierten Betreuung und Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus sowie der kosteneffiziente Einsatz der Mittel können allerdings nur durch eine angemessene Vergütung und die zeitnahe Erstattung einer qualitätsgerechten Versorgung sichergestellt werden.

Zeitnaher Zugang von Patienten zu innovativen Diabetestechnologien und -therapien

Ziel muss es sein, den Betroffenen nachweislich innovative Lösungen schnell zur Verfügung zu stellen. Dies erfordert die zeitnahe Aufnahme in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.

Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer

Ungleichbehandlungen, z. B. bei Beantragung, Gewährung und Vergütung von Leistungen bei Krankenkassen, müssen abgestellt werden.

Der FBD sieht Hersteller, Leistungserbringer, Ärzte und Krankenkassen sowie die maßgeblichen Spitzenorganisationen der gemeinsamen Selbstverwaltung in der kollektiven Verantwortung, eine qualitativ hochwertige Versorgung der Betroffenen unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschrittes und zu wirtschaftlichen Konditionen (Preis-Leistungsverhältnis) sicherzustellen.

Zur Umsetzung dieser Ziele fordern wir zum institutions- und verbandsübergreifenden, konstruktiven Dialog auf. Viele Weichen müssen jetzt gestellt werden.

¹ Vgl.: diabetesDE – Deutsche Diabeteshilfe.

² Vgl.: Hauner, H., Die Kosten des Diabetes und seiner Komplikationen in Deutschland, in: DtschMedWochenschr (2006); 131: 240–242.